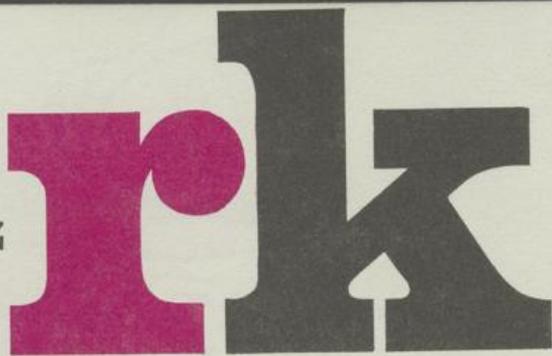


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 29. Dezember 1978

Blatt 3261

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Grippebilanz: Zahl der Neuerkrankungen fast unverändert

Kommunal:

(rosa)

Kahlenberger Friedhof wird größer
Bessere Tumorbekämpfung im Lainzer Krankenhaus

Lokal:

(orange)

Beim nächsten Schneefall: Salzstreuverbot auf Geh-
steigen beachten!
Fast 270.000 Menschen sahen die Weihnachtsausstellung

Sport:

(grün)

Stadtrat Heller: 188 Millionen für den Sport in Wien 1978

Nur über FS:

29.12. Am Samstag letzte Sendung des Bürgermeisters
in diesem Jahr

.....
bereits am 28. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

grippebilanz: zahl der neuerkrankungen fast unveraendert

11 wien, 28.12. (rk) die zahl der neuerkrankungen an grippe ist in der woche vor weihnachten gegenueber der vorhergehenden woche nahezu unveraendert geblieben: erkrankten zwischen 11. und 17. dezember 28.300 wienerinnen und wiener an grippe, so waren es in der woche vom 18. bis 24. dezember 26.700. wie das gesundheitsamt meint, sei damit der hoehepunkt der grippeepidemie - hervorgerufen durch den influenza-virus udssr/77 - in diesen beiden wochen erreicht worden.

von der derzeit grassierenden grippewelle sind vor allem junge menschen betroffen: so gab es in der altersgruppe der bis zu 14jaehrigen in der woche vor weihnachten 9.700 neuerkrankungen.

bei der gebietskrankenkasse waren vor weihnachten insgesamt 8.877 arbeitnehmer wegen grippe krankgemeldet. in der woche zwischen 11. und 17. dezember waren es noch 10.066 menschen. dagegen hat die gesamtzahl der krankenstaende zugenommen: waren bis 17. dezember 34.153 oder 5,1 prozent der beschaeftigten krank gemeldet, so waren es vor weihnachten 35.962 oder 5,4 prozent. (hs)

1447

k o m m u n a l :

=====

kahlenberger friedhof wird groesser

1 wien, 29.12. (rk) der kahlenberger friedhof soll umgewidmet und um die angrenzenden grundstuecke erweitert werden. dies sieht ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan vor. nach der alten bauordnung war das friedhofsareal in die widmung "schutzgebiet wald- und wiesenguertel" miteinbezogen. nun soll es, wie dies die bauordnungsnovelle von 1976 vorsieht, als "friedhof" festgesetzt werden. die umzaeunung des vergroesserten friedhofs soll der landschaft angepasst werden, drahtgitter sind verboten.

der abaenderungsantrag fuer den flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5564) liegt in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5 (eingang lichtenfelsgasse), 2. stock, zimmer 413, bis 25. jaenner 1979, montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

0859

L o k a l :

beim naechsten schneefall:
salzstreuverbot auf gehsteigen beachten (rufz.)

3 wien, 29.12. (rk) derzeit sind die gehsteige wiens zwar trocken, der naechste schnee kommt jedoch bestimmt. die fuer den umweltschutz zustaeendige ma 22 erinnert daher an die seit 1976 geltende verordnung zur einschraenkung der salzstreuung: die verwendung von streusalzen auf den gehsteigen ist in wien generell verboten.

auftausalze zur vermeidung und bekaempfung von eis- und schnee- glaette duerfen aber auch auf den fahrbahnen nur in geringem mass verwendet werden. hoechstens 15 gramm pro quadratmeter zu bestreuen- der flaeche sind auf den fuer den oeffentlichen fahrzeugverkehr be- stimmten verkehrsflaechen, auf stiegenanlagen im zuge von dem oeffentlichen und privaten verkehr dienenden gehsteigen und gehwegen, bei eisenbahnanlagen und im haltestellenbereich oeffentlicher ver- kehrsmittel erlaubt.

die verwendung von auftausalzen ist jedoch auf allen uebrigen oeffentlichen und privaten verkehrsflaechen - dazu gehoeren vor allem die gehsteige, aber auch zufahrten und abstellplaetze - verboten.

ausnahme bei extremem glatteis moeglich

bei extremem glatteis - wie zum beispiel anfang dezember - soll jedoch in zukunft eine ausnahme bei der salzstreuung auf gehsteigen moeglich sein: durch eine entsprechende aenderung der salzstreuver- ordnung kann der magistrat das streuverbot auf gehsteigen fuer die dauer von hoechstens drei tagen aufheben, wenn, wie es in der ge- aenderten verordnung heisst, "die bekaempfung von glatteis mit her- koemmlichen streumitteln dadurch wirkungslos wird, dass diese streu- mittel durch die das glatteis bildenden niederschlaege in kurzer zeit mit einer eisschicht ueberzogen werden und dies in weiten teilen des wiener stadtgebiets auftritt." die verlautbarung der

zeitlich begrenzten aufhebung des salzstreuverbots erfolgt ueber den oesterreichischen rundfunk (paragraph 5 abs. 2 des rundfunkgesetzes 1974 ermoeglicht dies).

die verwendung von auftausalzen auf gehsteigen ist damit selbstverstaendlich nur dann moeglich, wenn das geltende verbot vom magistrat aufgehoben wird - und nur waehrend der ebenfalls ueber den oesterreichischen rundfunk bekanntgegebenen frist.

die entsprechende aenderung der salzstreuverordnung ist im amtsblatt der stadt wien, nr. 52 vom 28. dezember 1978, erschienen. (hs)
0904

L o k a l :

=====

fast 270.000 menschen sahen die weihnachtsausstellung

4 wien, 29.12. (rk) 268.630 menschen sahen heuer die weihnachtsausstellung des kulturamtes der stadt wien in der volkshalle des rathauses. diese grosse zuschauerzahl erreichte die ausstellung, die am zweiten weihnachtsfeiertag, dem 26. dezember ihre pforten schloss, obwohl sie insgesamt nur knappe sechs wochen geoeffnet gewesen war. (may)

0905

s p o r t :

=====

stadtrat heller: 1978 - 188 millionen fuer den sport in wien

5 wien, 29.12. (rk) wiens stadtrat kurt h e l l e r kann auch im jahre 1978 eine erfreuliche bilanz ziehen: allein auf dem sektor des sportes hat die stadt ueber 124 millionen an foerderungsbeitraegen und rund 64 millionen fuer bauliche investitionen bereitgestellt.

unter anderem erhielt dabei der wiener fussball-verband beträchtliche subventionsmittel: 21,8 millionen s fuer den ausbau der franz-horr-anlage in favoriten und weitere 4,5 millionen s zur foerderung der jugendarbeit. zum ausbau seiner anlage in her-nals erhielt der wiener sportklub 13 millionen s, der favoritner ac fuer die neugestaltung des spielfeldes 1 million s.

in das sportfoerderungsprogramm der stadt wien wurden alle verbaende und vereine miteinbezogen. so wurde beispielsweise der sk handelsministerium, der eine den internationalen bestimmungen entsprechende schiesssportanlage in suessenbrunn errichtete, mit 651.000 s subventioniert, der wiener landesfecht-verband (errichtung eines fechtzentrums) mit 500.000 s. eiskunstlauf-verband und leichtathletik-verband erhielten fuer die vorbereitungsarbeiten auf die weltmeisterschaft bzw. europameisterschaft, die im jahre 1979 in der bundeshauptstadt durchgefuehrt werden, jeweils 400.000 s.

vier sportanlagen eroeffnet

im heurigen jahr konnten nach umfangreichen renovierungsarbeiten der helfort-platz und der sportplatz brigittenauer laende seiner bestimmung uebergeben werden, zudem wurde die jugendsportanlage ringelseeplatz und die rundturnhalle im wohnpark alt-erlaa eroeffnet.

grosstadt mit grossangebot

stadtrat kurt heller ist ueberzeugt davon, dass "kaum eine andere grosstadt ein so grosses angebot von sportstaetten aufzu-

weisen hat": in wien gibt es derzeit nicht weniger als 96 sportplaetze, 32 spezialanlagen, 38 eislaufplaetze, 91 tennisanlagen, 93 schwimmbaeder und 400 staedtische turnsaele.

reges interesse fuer die sportaktionen

grosser beliebtheit erfreuen sich die zahlreichen sportaktionen, mit deren ausrichtung das sportamt der stadt wien den direkten kontakt zur jugend sucht.

die aktion "sportplatz der offenen tuer", die von mai bis september auf 21 sportstaetten stattfand, wurde von 27.730 teilnehmern frequentiert.

bei der jugendeislaufaktion in der donauparkhalle kamen im zeitraum von november 1977 bis maerz 1978 33.044 personen.

an den "fahrten zum schnee" nahmen 1.719 kinder teil. 48.861 kinder beteiligten sich am speziellen sportprogramm in den semesterferien.

auch spezielle aktionen wie "talent-leistungsschwimmen", "talent-spezial" oder "talent-turnen" waren stark frequentiert.

letztlich darf bei einem rueckblick auch der "tag des sportes" nicht fehlen, der von der wiener landessportorganisation ausgerichtet wurde und bei jung und alt der bevoelkerung zuspruch fand: 30.000 kinder beteiligten sich in 117 schulen an den sportlichen bewerben, 2.200 teilnehmer am volkslauf ueber die ringstrasse. schliesslich lockte die grossveranstaltung im weststadion 13.000 zuschauer an.

sportstaettenschutzgesetz - ein bedeutsamer beschluss

als einen bedeutungsvollen schritt auf dem sektor des sports darf das auf intervention von stadtrat kurt heller vom wiener landtag beschlossene sportstaettenschutzgesetz angesehen werden, das mit 1. september 1978 nunmehr in kraft getreten ist. durch dieses gesetz wurden sportstaetten, die der ausuebung des koerpersportes im freien dienen, unter schutz gestellt, sofern sie eine nutzbare freiflaeche von mehr als 500 quadratmeter aufweisen. (hof)

k o m m u n a l :

=====

bessere tumorbekaempfung im lainzer krankenhaus

6 wien, 29.12. (rk) die bessere und erfolgreichere bekaempfung vor allem tief innen im koerper liegender tumore ermoeeglicht ein neuer kreisbeschleuniger, der vor kurzem in der strahlentherapie im lainzer krankenhaus den probetrieb aufgenommen hat. das geraet mit der offiziellen bezeichnung asklepitron 45 mev ersetzt den alten kreisbeschleuniger dieser station und ist mit einer energie von 45 millionen volt (1 mev = 1 million volt) das staerkste bestrahlungsgeraet seiner art in oesterreich. gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r besichtigte freitag vormittag das neue geraet, das im kommenden jahr in der sonderabteilung fuer strahlentherapie - leiter: primarius dozent dr. gerhard a l t h - im lainzer krankenhaus fuer die behandlung der patienten eingesetzt werden wird.

mit dem bestrahlungsgeraet asklepitron 45 mev koennen saemtliche tumore - von der oberflaeche der haut bis zu tiefliegenden tumoren - erreicht und erfolgreich bekaempft werden. der kreisbeschleuniger erzeugt sowohl schnelle elektronen als auch ultraharte photonenstrahlen von variabler energie. die hohe energie des geraets erlaubt auch die behandlung tief liegender tumore mit schnellen elektronen - ein besonderer vorteil gegenueber der derzeit meist ueblichen linearbeschleunigung mit geraten, die 20 bis 25 mev leisten.

der neue kreisbeschleuniger - kosten inklusive umbaukosten auf der station 16 millionen s - verkuerzt durch seine hoehere energieleistung auch die bestrahlungszeit und ermoeeglicht so die behandlung von wesentlich mehr patienten. rund 80 bis 90 personen koennen pro tag mit dem bestrahlungsgeraet, das im probetrieb ausgezeichnet funktioniert, behandelt werden.

fuer die arbeit mit dem neuen kreisbeschleuniger wird ein computergesteuertes bestrahlungsplanungssystem benoetigt, das ebenfalls von der stadt wien um drei millionen gekauft wurde. dieses

system entwickelt exakte bestrahlungsplaene fuer jeden einzelnen patienten und ermoeglicht so eine wesentlich genauere einstellung der strahlendosis.

das computergesteuerte bestrahlungsplanungssystem ist jedoch nicht allein fuer das krankenhaus lainz bestimmt: ueber fernschreiber sind damit auch andere strahlentherapiestationen in staedti-schen spitaelern wiens angeschlossen. fuer deren patienten wird das computersystem ebenfalls die bestrahlungsplanung erstellen.

in der 1931 gegruendeten sonderabteilung fuer strahlentherapie im lainzer krankenhaus werden jaehrlich rund 50.000 einzelbehandlungen durchgefuehrt. pro jahr kommen etwa 2.900 menschen zur behandlung, von denen etwa 1.300 in der bettenstation aufgenommen werden. in der ambulanz werden jaehrlich 12.500 bis 13.000 patienten kontrolliert. damit ist die strahlentherapie im lainzer krankenhaus die groesste oesterreichs. (hs)